

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	VII
Inhaltsübersicht .....	IX
Abkürzungsverzeichnis .....	XXI

## Einführung .....

1

- I. Entscheidungskollisionen zwischen staatlichen Entscheidungen und Schiedssprüchen und Brüssel Ia-VO .....
1. Ausgangspunkt: Positive Kompetenzkonflikte .....
2. Die Kategorisierung positiver Kompetenzkonflikte .....
3. Die Verhinderung widersprüchlicher Entscheidungen bei positiven Kompetenzkonflikten nach *Fawcett* .....
4. Die Problematik der parallelen Geltung widersprüchlicher Entscheidungen (konfuse Situation) und ihre Vermeidung .....
5. Die Besonderheit der Brüssel Ia-VO und ihr Verhältnis zur Schiedsgerichtsbarkeit.....
- II. Gang der Darstellung.....

## Kapitel 1: Die zentralen Begriffe der Brüssel Ia-VO:

### Unvereinbarkeit und derselbe Anspruch.....

11

#### § 1 Unvereinbarkeit (Art. 45 Abs. 1 lit. c und d Brüssel Ia-VO) .....

11

- I. Rechtsprechung des EuGH .....
1. Zugrundeliegende Verfahrenssituation.....
- a) *Hoffmann/Krieg* .....
- b) *Italian Leather* .....
- c) *Gubisch Maschinenfabrik/Palumbo* .....
- d) *Tatry* .....
- e) *Mærsk Olie* .....
- f) Weitere Entscheidungen zu Art. 29 und 45 Abs. 1 lit. c und d Brüssel Ia-VO .....
- g) Entscheidungen ohne (mittelbare) Äußerung des EuGH zur sachlichen Reichweite der Vorschriften.....
- h) Ergebnis der Analyse .....

2. Entscheidungsgründe .....	28
a) <i>Hoffmann/Krieg</i> .....	28
b) <i>Italian Leather</i> .....	28
c) <i>Gubisch Maschinenfabrik/Palumbo</i> .....	29
d) <i>Tatry</i> .....	30
e) <i>Mærsk Olive</i> .....	31
f) Weitere Entscheidungen zu Art. 29 und 45 Abs. 1 lit. c und d Brüssel Ia-VO .....	31
g) Ergebnis der Analyse .....	35
II. Auslegung der Vorschrift .....	36
1. Keine Beschränkung auf echte Rechtskraftkonflikte .....	36
a) Kein zwingender Vorrang der engsten möglichen Auslegung .....	36
b) Wortlaut: Unvereinbarkeit .....	38
c) Systematik und Historie .....	39
d) Telos .....	41
e) Zwischenergebnis .....	43
2. Keine Modifikation über eine Meistbegünstigung .....	43
3. Vorrang der weiten Auslegung .....	45
a) Wechselseitigkeit als Anerkennungsversagungsgrund .....	45
b) Gleichbehandlung von Entscheidungen unabhängig vom Ursprungsmitgliedstaat .....	47
c) Umfassende Vermeidung von Entscheidungswidersprüchen .....	49
d) Völlige Loslösung von Rechtskraftkonzepten .....	50
e) Wahrung der Wirkungserstreckung? .....	50
4. Zwischenergebnis zur Auslegung der Unvereinbarkeit .....	51
III. Maßstab der denklogischen Unvereinbarkeit .....	51
1. Ablehnung einer zu formalen Betrachtung .....	52
2. Widersprüche im Kern der Entscheidungen als richtiger Maßstab .....	52
a) Inhalt der Kernpunkttheorie des EuGH .....	53
b) Übertragung auf den Unvereinbarkeitsbegriff .....	57
3. Echte Rechtskraftkonflikte als danebenstehende hinreichende Bedingung der Unvereinbarkeit .....	59
IV. Ergebnis .....	60
§ 2 Derselbe Anspruch (Art. 29 ff. Brüssel Ia-VO) .....	61
I. Reichweite nach der Rechtsprechung des EuGH .....	61
II. Argumentative Auseinandersetzung .....	62
1. Das Verhältnis von früherem negativen Feststellungs- und späterem Leistungsverfahren .....	63
2. Kritik an der Kernpunkttheorie .....	71
III. Ergebnis .....	79

§ 3 Kernpunktidentität bei Leistungs- und Teilverfahren .....	79
I. Kernpunktidentität bei zwei Leistungsverfahren .....	80
1. Wechselseitige sich ausschließende Ansprüche .....	82
2. Wechselseitige Ansprüche .....	85
3. Mehrheit von Ansprüchen einer Partei .....	86
II. Kernpunktidentität bei Teilverfahren.....	88
1. Teilverfahren bei einheitlichem Anspruch .....	88
2. Teilbare, insbesondere territorialisierte Ansprüche .....	89
a) Der Schaden in der <i>Shevill</i> -Konstellation .....	90
b) Territorialisierung auch des Haftungsgrunds in der <i>Shevill</i> -Konstellation.....	91
c) Ergebnis zu teilbaren Ansprüchen .....	93
§ 4 Gesamtergebnis zu Kapitel 1 .....	94
<b>Kapitel 2: Zeitpunkte der Koordination staatlicher Gerichtsverfahren und -entscheidungen .....</b>	<b>95</b>
§ 5 Zuständigkeitsrecht der <i>Brüssel Ia-VO</i> .....	96
§ 6 Vor Erlass der ersten Entscheidung: Verhinderung von Parallelverfahren .....	99
I. Litispendenz.....	99
1. Neben Verfahren in anderem Mitgliedstaat, Art. 29, 31 <i>Brüssel Ia-VO</i> .....	100
a) Positiver Kompetenzkonflikt der ersten Kategorie .....	101
b) Positiver Kompetenzkonflikt der zweiten Kategorie.....	101
aa) Die Ausnahme der ausschließlichen Zuständigkeit gem. Art. 24 <i>Brüssel Ia-VO</i> des später angerufenen Gerichts .....	103
(1) Fehlende Anerkennungsfähigkeit der Entscheidung des zuerst angerufenen Gerichts.....	103
(2) Besondere Bedeutung der ausschließlichen Gerichtsstände.....	106
(3) Nachprüfung der Zuständigkeit des zuerst angerufenen Gerichts .....	107
(4) Existenz des Art. 31 Abs. 1 <i>Brüssel Ia-VO</i> .....	108
(5) Erstreckung auf die sonstigen Nummern des Art. 24 <i>Brüssel Ia-VO</i> .....	109
(6) Keine Erstreckung auf gem. Art. 25 <i>Brüssel Ia-VO</i> ausschließlich zuständige Gerichte .....	109

(7) Keine Erstreckung auf Verfahren vor Gerichten eines anderen als des ausschließlich zuständigen Mitgliedstaats.....	110
(8) Verhältnis zu Art. 31 Abs. 2 Brüssel Ia-VO.....	110
(9) Ergebnis und mögliche Weiterentwicklung .....	111
bb) Ausnahme auch in Arbeits-, Verbraucher- und Versicherungssachen? .....	112
(1) Fehlende Anerkennungsfähigkeit der Entscheidung des zuerst angerufenen Gerichts.....	113
(2) Erschwerte Prognose über das Eingreifen des Anerkennungsversagungsgrunds.....	114
(3) Besondere Bedeutung der Gerichtstände wegen ihres Schutzzwecks und ableitbare Anforderungen an das zweite Verfahren.....	119
(4) Nachprüfung der Zuständigkeit des zuerst angerufenen Gerichts .....	121
(5) Fehlende Übertragbarkeit des für ausschließliche Zuständigkeit geführten systematischen Arguments ...	122
(6) Abgestimmtes Konzept für den Schutz vor Torpedoklagen? .....	122
(7) Systematik der Brüssel Ia-VO für Ausnahmen vom Prioritätsprinzip .....	123
(8) Ergebnis und mögliche Weiterentwicklung .....	124
c) Ergebnis zur Koordination zweier mitgliedstaatlicher Verfahren betreffend denselben Anspruch.....	125
2. Neben Verfahren in Drittstaat, Art. 33 Brüssel Ia-VO .....	126
a) Derselbe Anspruch i.S.d. Art. 33 Brüssel Ia-VO .....	128
b) Positiver Kompetenzkonflikt der ersten Kategorie .....	132
c) Positiver Kompetenzkonflikt der zweiten Kategorie: Prüfung der Anerkennungszuständigkeit .....	133
aa) Relevanz des europäischen Zuständigkeitsrechts i.R.d. § 328 Abs. 1 Nr. 1 ZPO.....	133
bb) Anerkennungsprognose auf Grundlage staatsvertraglicher Regelungen, einschl. des neuen Haager Übereinkommens .....	136
cc) Perspektive anderer Mitgliedstaaten.....	137
d) Vorrangige staatsvertragliche Regelungen.....	138
II. <i>Anti-suit injunctions</i> .....	139
1. Englische <i>anti-suit injunctions</i> .....	139
2. Kritische Haltung in Staaten des <i>Civil Law</i> .....	141
3. Die europäische Komponente.....	143
a) <i>Turner</i> .....	143

b) Übertragbarkeit von <i>Turner</i> auf weitere Anwendungsmöglichkeiten für <i>anti-suit injunctions</i> .....	144
4. Verbleibende Relevanz von <i>anti-suit injunctions</i> für deutsche Verfahren .....	147
III. Ergebnis zur Verhinderung von Parallelverfahren.....	149
§ 7 <i>Nach Erlass der ersten Entscheidung: Rechtskraftsperre nach nationalem Recht</i> .....	150
I. Objektive Reichweite im Verhältnis zu Art. 29, 33 Brüssel Ia-VO.....	150
II. Anerkennungsfähigkeit der Entscheidung.....	154
1. Anerkennungsversagung in positiven Kompetenzkonflikten der ersten Kategorie wegen paralleler ausschließlicher Zuständigkeit.....	154
2. Anerkennungsversagung bei positiven Kompetenzkonflikten der zweiten Kategorie .....	155
III. Ergebnis.....	156
§ 8 <i>Nach Erlass zweier Entscheidungen: Anerkennungsversagung bei Unvereinbarkeit</i> .....	157
I. Neben inländischer Entscheidung, Art. 45 Abs. 1 lit. c Brüssel Ia-VO .....	158
1. Wirkungslosigkeit bzw. inhaltliche Angleichung der inländischen Entscheidung durch Restitutionsklage? .....	159
2. Positiver Kompetenzkonflikt der ersten und zweiten Kategorie.....	162
3. Ergebnis und Verhältnis inländischer zu Drittstaatenentscheidungen .....	162
II. Neben Mitgliedstaatenentscheidung, Art. 45 Abs. 1 lit. d Alt. 1 Brüssel Ia-VO.....	163
1. In einem anderen Mitgliedstaat .....	163
2. Eingeschränkte Relevanz der (Un-)Zuständigkeit aus Sicht des Anerkennungsstaats .....	164
3. Ergebnis .....	165
III. Neben Drittstaatenentscheidung, Art. 45 Abs. 1 lit. d Alt. 2 Brüssel Ia-VO.....	165
1. Relevanz der (Un-)Zuständigkeit des drittstaatlichen Ursprungsgerichts aus Sicht des Anerkennungsstaats .....	165
2. Das Schicksal einer späteren Drittstaatenentscheidung.....	166
IV. Ergebnis.....	167
§ 9 <i>Gesamtergebnis zu Kapitel 2</i> .....	167

Kapitel 3: Berücksichtigung der Schiedsgerichtsbarkeit i.R.d. Litispendenzregeln der Brüssel Ia-VO.....	169
§ 10 <i>Koordination paralleler Schieds- und staatlicher Gerichtsverfahren durch nationales und staatsvertragliches Recht</i> .....	169
I. Inländisches Schieds- und inländisches staatliches Gerichtsverfahren.....	170
1. Art. II Abs. 3 NYÜ und § 1032 Abs. 1 ZPO als Zuständigkeitsregeln .....	170
2. Effektive Verfahrenskoordination bei Bindungswirkung einer Zuständigkeitsentscheidung .....	173
a) Bindungswirkung eines Schiedsspruchs zur Zuständigkeit.....	174
aa) Doppelte Schiedsvereinbarung nach altem Recht.....	174
bb) Keine Möglichkeit der Vereinbarung der Letztent- scheidungskompetenz des Schiedsgerichts seit der Schiedsrechtsreform .....	175
cc) Nichtanfechtung des schiedsgerichtlichen Zwischenentscheids gem. § 1040 Abs. 3 S. 1 ZPO .....	176
(1) Präklusionswirkung im Aufhebungs- und Vollstreckbarerklärungsverfahren.....	176
(2) Keine Präklusionswirkung in der Einredesituation des § 1032 Abs. 1 ZPO .....	176
(3) Bindungswirkung in der Einredesituation des § 1032 Abs. 1 ZPO .....	177
b) Bindungswirkung einer staatsgerichtlichen Zuständigkeitsentscheidung .....	182
aa) Verfahrenssituationen.....	182
bb) Bindungswirkung .....	183
3. Litispendenzwirkung als Folge der Bindungswirkung .....	187
4. Litispendenzwirkung des Art. VI Abs. 3 EÜ.....	191
5. Fazit zum Nebeneinander von inländischen Schieds- und Gerichtsverfahren .....	195
II. Auswirkung eines ausländischen Schiedsverfahrens auf inländische staatliche Gerichtsverfahren .....	196
1. Bindung an Zuständigkeitsentscheidung eines ausländischen Schiedsgerichts oder diese bestätigende Entscheidung im Sitzstaat.....	197
2. Beendigung des inländischen staatlichen Gerichtsverfahrens in Folge einer <i>anti-suit injunction</i> .....	202
a) <i>Anti-suit injunctions</i> durch staatliche (Sitz-)Gerichte .....	202
aa) Die Entscheidung <i>West Tankers</i> .....	204
bb) Neuordnung durch die Brüssel Ia-VO? .....	209
b) <i>Anti-suit injunction</i> des Schiedsgerichts .....	214
c) Ergebnis .....	218

3. Aussetzung des inländischen staatlichen Gerichtsverfahrens gem. Art. VI Abs. 3 EÜ.....	218
4. Fazit zu den Auswirkungen eines ausländischen Schiedsverfahrens .....	219
III. Auswirkung eines ausländischen Gerichtsverfahrens auf inländische Schiedsverfahren.....	219
IV. Exkurs: Die negative Kompetenz-Kompetenz französischer Provenienz.....	225
V. Fazit: Fehlende Effektivität bei grenzüberschreitender abweichender Zuständigkeitsbewertung.....	229
§ 11 Anwendbarkeit der Art. 29 ff. Brüssel Ia-VO .....	230
I. Direkte Anwendung.....	232
1. Schiedsausnahme, Art. 1 Abs. 2 lit. d Brüssel Ia-VO.....	232
a) Keine Relevanz für Art. 33 Brüssel Ia-VO .....	232
b) Art. 29 Brüssel Ia-VO.....	232
c) Art. 31 Abs. 2–4 Brüssel Ia-VO.....	233
2. Der Wortlaut: Gericht .....	234
a) Vergleich mit ErWG 12 Abs. 4, Art. 29 Abs. 4 des Kommissionsentwurfs.....	234
b) Das Verständnis von Gericht in anderen europäischen Rechtsakten.....	235
3. Ergebnis .....	237
II. Analoge Anwendung.....	238
1. Analogie im Unionsrecht .....	238
2. Kein Analogieverbot .....	239
3. Planwidrige Regelungslücke.....	239
a) Regelungslücke.....	239
b) Planwidrigkeit: Art. 29 Abs. 4 des Kommissionsentwurfs.....	240
4. Vergleichbarkeit der Interessenlage .....	243
a) Art. 29 Brüssel Ia-VO.....	243
b) Art. 31 Abs. 2–4 Brüssel Ia-VO.....	246
c) Art. 33 Brüssel Ia-VO.....	247
5. Vergleich mit den Ergebnissen nach nationalem und staatsvertraglichem Recht .....	249
a) Art. 33 Brüssel Ia-VO.....	250
aa) Folge der Anerkennungsprognose: Relevanz der Schiedszuständigkeit .....	250
bb) Ausnahmsweise Unbeachtlichkeit der Zuständigkeits- frage für die Anerkennungsprognose in Folge Präklusion?.....	252
cc) Ergebnis .....	254
b) Art. 29, 31 Abs. 2–4 Brüssel Ia-VO.....	255
aa) Bedeutung der Entscheidung <i>Weber</i> .....	255

bb) Ergebnis .....	256
c) Folgerung.....	257
6. Ergebnis .....	258

## Kapitel 4: Schiedsgerichtsbarkeit und Anerkennung von Mitgliedstaatenentscheidungen ..... 259

§ 12 <i>Schiedszuständigkeit als Grund für die Versagung der Anerkennung einer Mitgliedstaatenentscheidung</i> .....	259
I. Anerkennung von Drittstaatenentscheidungen nach nationalem Recht.....	260
II. Anerkennung von Mitgliedstaatenentscheidungen nach der Brüssel Ia-VO .....	262
1. Anwendbarkeit der Verordnung .....	263
2. Art. 45 Abs. 1 lit. a Brüssel Ia-VO: <i>ordre public</i> .....	266
III. Ergebnis.....	270
§ 13 <i>Schiedsspruch als Grund für die Versagung der Anerkennung einer Mitgliedstaatenentscheidung</i> .....	271
I. (Mitglied-)Staatliche Entscheidung als Anerkennungsverzugsgrund für Schiedssprüche .....	272
II. Schiedsspruch als Anerkennungsverzugsgrund für Mitgliedstaatenentscheidungen .....	278
1. ErwG 12 und Art. 73 Abs. 2 Brüssel Ia-VO .....	279
2. Die Anerkennungsverzugsgründe des Art. 45 Brüssel Ia-VO .....	281
a) Die Notwendigkeit der Einschlägigkeit eines Anerkennungsverzugsgrunds.....	281
b) Art. 45 Abs. 1 lit. a Brüssel Ia-VO: <i>ordre public</i> .....	284
c) Art. 45 Abs. 1 lit. c, d Brüssel Ia-VO.....	285
aa) „Entscheidung“ in der Brüssel Ia-VO.....	285
bb) (Historisch-)Teleologische Erwägungen .....	288
cc) Zwischenergebnis .....	292
d) Entscheidung zwischen den Anerkennungsverzugsgründen anhand deren objektiver Reichweite .....	294
3. Ergebnis .....	299
III. Die zeitliche Komponente .....	300
1. Versagung der Anerkennung der zeitlich späteren Entscheidung.....	301
2. Kein genereller Vorrang inländischer Schiedssprüche .....	304
3. Ergebnis .....	308
IV. Bestätigung bzw. Anerkennung des Schiedsspruchs als Anerkennungsverzugsgrund für Mitgliedstaatenentscheidungen .....	308



V. Ergebnis.....	313
Kapitel 5: Ausblick.....	315
§ 14 Regelungsmöglichkeiten <i>de lege ferenda</i> .....	315
I. Ausweitung der Schiedsausnahme .....	317
1. Verfahrenskoordination.....	317
2. Anerkennung.....	319
II. Weitergehende Anwendung der Verordnung .....	321
1. Verfahrenskoordination.....	321
a) Vorschläge des Heidelberg Reports und des Kommissionsentwurfs im Vergleich.....	322
b) Folge: Bindungswirkung der Entscheidung über die Schiedszuständigkeit.....	326
aa) Zuständigkeitsentscheidung der Sitzgerichte.....	326
(1) Weiterentwicklung von <i>Gothaer Allgemeine               Versicherung</i> .....	327
(2) Vereinbarkeit der Bindung an die sitzgerichtliche Zuständigkeitsentscheidung mit Art. II Abs. 3 NYÜ...330	
bb) Zuständigkeitsentscheidungen anderer als der Sitzgerichte.....	331
(1) Verhinderung von Missbrauch durch Vorrang der Sitzgerichte .....	331
(2) Folge der Bindungswirkung: Vorrang der Sitzgerichte auch für reine Zuständigkeitsentscheidungen erforderlich.....	333
c) Litispendenzregel auch zugunsten des Schiedsverfahrens .....	333
d) Litispendenzregel auch zugunsten eines Verfahrens in der Sache im Sitzmitgliedstaat .....	338
e) Ausschließliche Zuständigkeit.....	340
f) Gesamtbetrachtung .....	342
2. Anerkennung.....	345
III. Gesamtergebnis.....	347
1. Verfahrenskoordination.....	347
2. Anerkennung.....	348
Ergebnisse in Thesen.....	349
Literaturverzeichnis.....	359
Entscheidungsverzeichnis.....	393
Sachregister .....	403